

01.

BEFÖRDERUNG

In einer vom NHS in Auftrag gegebenen Studie wurden CO₂-Emissionen gemessen und der CO₂-Fußabdruck in Zusammenhang mit zahnärztlichen Leistungen berechnet. Im Ergebnis stammte der größte Anteil der Emissionen in der Zahnmedizin aus An- und Abreisen mit **64,5 Prozent**.

Um den ökologischen Fußabdruck effektiv zu senken, würde der größte Effekt demnach über eine Abnahme von An- und Abreise bzw. die Förderung nachhaltigerer Alternativen zum eigenen Auto eintreten. Dazu gehören die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs, soweit verfügbar, Laufen, Radfahren und Carsharing. Neben der eigenen Anreise, der Anfahrt von Patientinnen und Patienten sowie des Personals, sind auch die Transportwege des Labors und der Lieferanten relevant. Die Zahl der Lieferungen kann sich durch Bestellungen mit Weitblick oder der Nutzung von Warenkorbfunktionen ggf. nicht nur effizienter, sondern ggf. auch kostengünstiger darstellen. Sollten Sie die Möglichkeit nutzen wollen, Ihre Hersteller und Lieferanten nach umweltfreundlichen Maßnahmen zu befragen, können Sie den [Fragebogen](#) (englisch) von Duane et al nutzen.

EINE BESONDERS EFFEKTIVE VERÄNDERUNG KANN ERREICHT WERDEN, INDEM DAS AUTO GEGEN DAS FAHRRAD GETAUSCHT WIRD.

Dies senkt nicht nur den CO₂-Ausstoß, es fördert die eigene Gesundheit bzw. die der Mitarbeitenden. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verzichten auf das Fahrrad, aus Sorge, verschwitzt bei der Arbeit anzukommen. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber können die Bemühungen durch eine finanzielle Beteiligung oder den Verleih von E-Rädern unterstützen. Teilweise kann auch eine [Förderung auf Landesebene genutzt werden](#).

In ländlichen Regionen ist aber der Verzicht auf ein Auto oft keine Option, gerade wenn noch Kinder in den Kindergarten gebracht oder Eltern gepflegt werden müssen. Um dennoch etwas für die Umwelt zu tun, können Sie auf Ihre Fahrweise achten: **Fahren Sie möglichst vorausschauend und entfernen Sie aus dem Auto, was unnötig Gewicht hat.** Auch die regelmäßige Kontrolle des Reifendrucks kann einen positiven Einfluss auf den Spritverbrauch haben und damit nicht zuletzt auch auf die Kosten.

»CHECKLISTE: BEFÖRDERUNG	MÖGLICH	UMGESETZT
1. Informieren Sie die Patientinnen und Patienten auf der Webseite über die Erreichbarkeit der Praxis mit öffentlichen Verkehrsmitteln und geben Sie ggf. Hinweise auf Ladestellen für E-Autos und E-Fahrräder in der Nähe.		
2. Um die Anfahrt per Fahrrad attraktiver zu gestalten, können sichere Fahrradabstellmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden.		
3. Versuchen Sie Termine - soweit möglich - zusammenzulegen und bieten Sie Termine für Familienmitglieder nacheinander an. Am Telefon kann ggf. schon der Behandlungsaufwand abgefragt werden um passende Behandlungszeit einzuplanen.		
4. E-Bikes und Pedelecs sind bei Entfernungen bis zu 10 km das schnellste Fortbewegungsmittel im Stadtverkehr. In einigen Bundesländern besteht die Möglichkeit zur Förderung von E-Bikes/E-Roller für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hinweise zu Fördermöglichkeiten der Länder finden Sie hier . Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber können außerdem Steuervorteile nutzen, wenn sie Fahrräder oder den ÖPNV bezuschussen.		
5. Besitzt die Praxis eine Dusche, kann die Möglichkeit zum Duschen den Fahrradfahrern und Fahrradfahrerinnen im Praxisteam angeboten werden.		
6. Besteht die Möglichkeit, können Mitarbeitende mobil arbeiten z.B. in der Abrechnung, oder online an Teambesprechungen teilnehmen. Bitte beachten Sie in diesem Fall die Anforderungen an den Datenschutz und die Notwendigkeit, einen sicheren Zugriff auf die Daten zu gewährleisten, beispielsweise über VPN.		
7.		
8.		